Atalanta (Dezember 1996) **27** (3/4): 503–504, Würzburg, ISSN 0171-0079

Beobachtung einer starken Wanderung von *Inachis io* (LINNAEUS, 1758)

(Lepidoptera, Nymphalidae)

von

BERND HEINZE

eingegangen am 24.IX.1996

Ort: 94258 Frauenau/Bayerischer Wald
Zeitraum: 9. bis 11.VIII.1996
Flugrichtung: WSW

Verlauf der Beobachtung

Schon an den Tagen vor dem 9.VIII.96 war uns bei Wanderungen in der näheren Umgebung aufgefallen, daß an den Wegrändern, auf Wiesen und in Gärten das Tagpfauenauge *Inachis (Vanessa) io* L. in äußerst großer Anzahl zu sehen war (20 Exemplare/m^2 war keine Seltenheit). Es müssen in den letzten Tagen große Mengen dieses Falters geschlüpft sein. Viele setzten sich mitten auf die Asphaltstraßen. Dort waren jeden Tag auch viele tote Falter zu sehen. Bei einer organisierten Busfahrt durch den Böhmerwald hatte ich einen günstigen Platz, so daß ich direkt nach vorn auf die Straße sehen konnte. Ich nutzte die Gelegenheit, um die toten *io*-Exemplare auf der Straße zu zählen. Nach knapp 2 Stunden hörte ich bei der Zahl 100 damit auf. Dabei dachte ich natürlich gleich wieder an die unsinnigen notwendigen Fanggenehmigungen für unsere entomologische Arbeit – aber das gehört jetzt nicht hierher. Am 9.VIII.96 kamen wir kurz vor 14:00 Uhr von einer kleinen Wanderung zurück. Auf der Gartenbank des Hauses zurückgelehnt, machte mich meine Frau darauf aufmerksam, daß diese Falter auch noch in sehr großer Höhe zu sehen waren. Eigentlich wollte ich nur diese enorme Flughöhe beobachten. Doch dabei stellte ich fest, daß es sich hierbei eindeutig um eine zielgerichtete Wanderung handelte. Da setzte ich mich auf den Balkon und begann zu notieren. Von hier aus hatte ich die Abflugrichtung genau vor mir. Ich brauchte also nur zählen, was über das Haus und an den Seiten vorbei geflogen kam.

Ergebnisse

14:00 Uhr: ca. 60 F/min, etwa für 10 min. lang, dann etwas geringer.
14:15 Uhr: Dichte nimmt wieder zu, aber nur für wenige min.
14:23 Uhr: wieder ein stärkerer „Schwall", aber nicht ganz so viel (ca. 45 F/min) und nur wenige min.
14:30 Uhr: wieder ein Höhepunkt mit 75 F/min. nach kurzem Abklingen dann wieder gegen
14:40 Uhr: ca. 40 F/min.

In ähnlicher Weise gingen die Intervalle weiter, wobei allerdings die Anzahl allmählich abnahm.

17:00 Uhr: immer noch einzelne Falter eindeutig in diese Flugrichtung, jedoch lassen sie sich kurz auf Blüten oder auch auf Blättern der Bäume nieder, um dann gleich wieder den Flug in die Wanderrichtung fortzusetzen.

Am 10.VIII. war regnerisches Wetter, so daß keine Falter beobachtet werden konnten. Jedoch am 11.VIII., als das Wetter wieder etwas besser war, konnte man eindeutig erkennen, daß vereinzelte Falter immer noch zielstrebig die gleiche Richtung beibehielten. Die Anzahl war aber wesentlich geringer.
Auf alle Fälle hatte ich den Eindruck, daß die „ortsansässigen“ Falter, die auf den Wiesen umherflogen, sich nicht in den Wanderzug einreihten. Auch andere Arten waren mir unter den wandernden Exemplaren nicht aufgefallen.
Eine Hochrechnung zu einer möglichen Gesamtzahl des Zuges wie bei WEISE (1996) möchte ich hier nicht anstellen, da meine Beobachtungszeit doch recht kurz war und demzufolge sehr ungewiß ist, was vor und nach dieser Zeit passierte.
Wanderungen dieser Species sind aus der Vergangenheit bereits bekannt. Doch mir schien besonders interessant an dieser Beobachtung, daß die Dichte deutlich in erkennbaren Intervallen schwankte.

Literatur:

WEISE, W. (1996): Eine auffällige Wanderung des Tagpfauenauges *Vanessa io* (LINNAEUS, 1758). – Atalanta **27** (1/2): 99.

Anschrift des Verfassers

BERND HEINZE
Lindenstraße 16
D–39539 Havelberg